

Nehemia Teil 6: Auftrag und Autorität

Predigt vom 11. März 2012

Kennst du deinen Lebensauftrag?



Nehemia 1:11-2:8: *Ach, Herr, lass deine Ohren aufmerken auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die von Herzen deinen Namen fürchten. Und lass es deinem Knecht heute gelingen und gib ihm Gnade vor diesem Mann! - Denn ich war des Königs Mundschenk [...]*

Nehemia hatte eine Last auf dem Herzen, die er im Gebet vor Gott bringt. Er hat von Gott einen Auftrag empfangen, und zwar, die Mauern der Stadt wiederherzustellen. Bevor in unsern Leben Wiederherstellung geschehen kann, ist es wichtig, unsern Blick auf unsern Auftrag als Menschen zu richten. Dein Auftrag hängt von deinem Menschenbild ab: Die Welt sagt, dass wir nur ein höher entwickeltes Tier sind und dass es unser Auftrag ist, uns selber zu verwirklichen. Die Welt um uns herum hat ein ganz anderes Menschenbild als die Bibel. Hier sind einige wichtige Unterschiede:

	Weltliche Sicht	Christliche Sicht
Unsere Identität	Wir sind Tiere (oder Gott)	In Gottes Ebenbild erschaffen
Höchstes Ziel	Selbstverwirklichung	Gottes Ehre
Problem	Zu wenig Selbst-Annahme	Wir sind Sünder, die Gott brauchen
Lösung	In sich selber schauen (oder auf andere)	Auf Jesus schauen
Resultat	In sich verkrümmter Mensch, von Gott getrennt	Wiederhergestellter Mensch, lebt mit Gott

Die Bibel sagt, dass wir **im Bild Gottes** geschaffen sind und dass es unser Auftrag ist, **für Gottes Ehre zu leben**. (1. Mos. 1:26; Eph. 1:12-14 u.a.). Als Christ frage ich also nicht zuerst: was bringt mir Ehre? Sondern: was bringt Gott Ehre! Ich frage nicht zuerst: wie komme ich gross heraus? Sondern: wie kommt Gott gross heraus! Ich frage nicht zuerst wie kann Gott mir dienen? Sondern: wie kann ich Gott dienen!

Wenn ich für Gottes Ehre lebe, lebe ich gemäss dem ursprünglichen Bauplan Gottes. In dieser Bestimmung zu leben gibt mir die grösste und tiefste Art von Freude. Gemäss unserem Leitvers für dieses Jahr Nehemia 8:10: *seid nicht bekümmert, denn die Freude des Herrn ist eure Stärke!*, können wir tiefe Freude haben, egal in welcher Bekümmernis wir uns befinden. Wenn wir unsere grösste Freude in unsere Gesundheit, unsere Partnerschaft, unseren Job, unsere materiell Sicherheit – so gut all diese Dinge auch sind – wenn wir unsere grösste Freude in etwas anderes als unsern Herrn Jesus setzten, so werden wir erleben, wie unsere grösste Freude von einem Moment auf den andern geraubt werden kann. Uns ist kein Leben versprochen ohne Schmerz und Verlust. Selbst Jesus, der ein perfektes Leben lebte, musste Schmerz und Verlust erleben. Wenn du deine ultimative Freude in Jesus und seine Ehre

setzt, dann wirst selbst in deiner schwärzesten Stunde wie Hiob sagen können: Hi 19,25 *Doch ich weiß: Mein Erlöser lebt; und als der Letzte wird er über dem Staub stehen.* Wenn wir für Gottes Ehre leben, bekommen wir die grösstmögliche Freude. Kennst du deinen Auftrag? Für was lebst du? Für dich und deine Ehre oder für Gottes Ehre?

Setzt du deinen Auftrag mit Autorität um?

Unsern Auftrag sollen wir mit Autorität umsetzen. Wir sehen am Beispiel von Nehemia 2:1-8 ganz praktisch, dass Gott uns die Autorität gibt, die wir für unsern Auftrag brauchen. Wir können folgende Prinzipien durch Nehemias Vorgehen sehen. Nehemia ist:

<p>Nehemia 2:1-8: <i>Im Monat Nisan des zwanzigsten Jahres des Königs Artaxerxes, als Wein vor ihm stand, nahm ich den Wein und gab ihn dem König, und ich stand traurig vor ihm. Da sprach der König zu mir: Warum siehst du so traurig drein? Du bist doch nicht krank? Das ist's nicht, sondern sicher bedrückt dich etwas.</i></p>	<p>-Zielbewusst: er kennt seinen Auftrag: Gott hat ihm eine Last auf Herz gegeben, nämlich die Mauer der Stadt wieder aufzubauen. Für was hat er dir eine Last gegeben? Hast du ein konkretes Ziel? Ohne Ziel ist auch keine Autorität möglich.</p> <p>-Ehrlich: Nehemia zeigt sich dem König gegenüber ehrlich und spielt nichts Falsches vor. Dies ist mit erheblicher Gefahr verbunden, der König könnte ihm dies sehr übel nehmen. Hast du einen Ort, wo du ehrlich sein kannst in deiner Gemeinde? Einen Hauskreis? Oder geht es dir immer "gut"? Schwäche zu zeigen braucht Mut und ist mit Gefahren verbunden. Aber es gehört dazu, wenn wir unsern Auftrag mit Autorität ausführen wollen.</p>
<p><i>Ich aber fürchtete mich sehr und sprach zum König: Der König lebe ewig! Sollte ich nicht traurig dreinsehen? Die Stadt, in der meine Väter begraben sind, liegt wüst und ihre Tore sind vom Feuer verzehrt.</i></p>	<p>-Mutig: Die Bibel ist einmal mehr sehr ehrlich und realistisch: Nehemia packt die Angst! Aber er entscheidet sich und überwindet die Angst, indem er seinen Mund auftut und das Problem anspricht! Wo und vor was hast du Angst? Verharrst du darin oder machst du den Mund auf und sprichst biblische Wahrheit in deine Situation?</p> <p>-Vorbereitet: Der Moment der Gelegenheit ist da: und Nehemia packt sie beim Schopf! (Persönliches Zeugnis). Gehst du mit offenen Augen durchs Leben, so dass du die Gelegenheiten von Gott wahrnimmst? Z.B. Begegnungen mit Menschen, die Aufmerksamkeit, Gebet usw. brauchen.</p>
<p><i>Da sprach der König zu mir: Was begehrt du denn? Da betete ich zu dem Gott des Himmels und sprach zum König: Gefällt es dem König und hat dein Knecht Gnade gefunden vor dir, so wollest du mich nach Juda reisen lassen, in die Stadt, wo meine Väter begraben sind, damit ich sie wieder aufbaue.</i></p>	<p>-Verbunden: Nehemia bereitet sich nicht nur im Gebet auf den Moment vor, sondern er hält auch die Verbindung zu Gott im Moment selber aufrecht und betet ein kurzes Gebet in Gedanken.</p> <p>-Weise: Autorität bedeutet nicht, wie ein Trampeltier vorwärts zu stampfen, sondern echte Autorität beinhaltet Weisheit und Fingerspitzengefühl. Nehemia geht auf die Situation: er behandelt den König höflich mit der nötigen Ehrfurcht, er vermeidet das Reizwort Jerusalem und spricht des Königs Sinn für Familie und Gerechtigkeit an. Stosst du Leute vor den Kopf, wenn du ihnen zB. Von Jesus erzählst, oder gehst du mit der nötigen Weisheit vor? (Persönliches Zeugnis)</p>
<p><i>Und der König sprach zu mir, während die Königin neben ihm saß: Wie lange wird deine Reise dauern und wann wirst du wiederkommen? Und als es dem König gefiel, mich reisen zu lassen,</i></p>	<p>-Konkret: Nehemia weiss genau was er für seinen Auftrag braucht und bittet konkret darum! Wie bittest du Gott? zu oft sind unsere Gebet ungenau und nicht wirklich konkret. Unser Vater weiss zwar, was wir brauchen schon bevor wir es erbitten, er möchte aber auch, dass wir zu reifen Söhnen werden, die sich ihm mit klar und</p>

<p><i>nannte ich ihm eine bestimmte Zeit 7 und sprach zum König: Gefällt es dem König, so gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Euphrat, damit sie mir Geleit geben, bis ich nach Juda komme, 8 und auch Briefe an Asaf, den obersten Aufseher über die Wälder des Königs, damit er mir Holz gebe zu Balken für die Pforten der Burg beim Tempel und für die Stadtmauer und für das Haus, in das ich einziehen soll.</i></p>	<p>überzeugend mitteilen können. -Glaubt grosses! Nehemia erwartete vom König menschlich gesehen unmögliches: a) dass der König seine bisherige Aussenpolitik auf den Kopf stellt. b) dass Nehemia ca. 12 Jahre "Ferien" bekommt. c) dass der König aus seiner privaten Kasse das Holz spendiert d) dass der König Truppen und Schutzbriefe bereitstellt Was traust du Gott zu?</p>
<p><i>Und der König gab sie mir, weil die gnädige Hand meines Gottes über mir war.</i></p>	<p>-Gibt Gott die Ehre: hier wird der ultimative Auftrag sowie der Charakter von Nehemia sichtbar: Nehemia gibt Gott die Ehre für seinen spektakulären Sieg. Er bildet sich nichts auf seinen eigenen Fähigkeiten ein sondern bleibt demütig.</p>

Fragen zum Schluss:

- Was ist dein Menschenbild? Ist es biblisch oder teilweise mit weltlichem Denken vermischt?
- Kennst du deinen Auftrag? Stimmt dein Auftrag mit deinem Leben überein? Bestimmt er Familie, Job, Beziehungen usw.?
- Welcher praktische Punkt von Nehemias Vorgehen (siehe Liste oben) fällt dir besonders auf? Kannst du daraus etwas Persönliches auf dein Leben anwenden?